

**Interpellation CVP-GLP-Fraktion / FDP-Fraktion / SVP-Fraktion:
«Unternehmenssteuerreform – was macht der Kanton St.Gallen?»**

Im Nachgang zur Unternehmenssteuerreform III (USR III) fordern Befürworter wie Gegner, dass Bund und Kantone rasch eine neue Vorlage zur Unternehmensbesteuerung vorlegen. Dazu braucht es jedoch Kompromissbereitschaft von allen Seiten, damit eine tragfähige Lösung erarbeitet werden kann.

Insofern ist aber klar, dass die Unsicherheit mit dem Nein zur USR III noch zugenommen hat. Die direkten Auswirkungen der ausbleibenden Unternehmenssteuerreform auf die Unternehmen wie auf die Haushaltsplanung von Bund und Kanton sind schwierig einzuschätzen. Eine Unternehmenssteuerreform steht unter den Aspekten der Akzeptanz des Steuersystems, der Steuererträge sowie dem Erhalt der Standortattraktivität. Der Kanton St.Gallen hat bekanntlich den Fokus bei der USR III weniger auf die Anwendung der verschiedenen Instrumente aus dem «Werkzeugkasten» gelegt, sondern auf eine generelle Gewinnsteuersenkung. Somit ist auch bei einer neuen Gesetzesvorlage zu den Unternehmenssteuern wieder mit einem Effekt auf der Einnahmenseite zu rechnen. Der Kanton ist aber auch losgelöst von der nationalen Unternehmenssteuerreform auf Grund von parlamentarischen Aufträgen und der Umsetzungsagenda Finanzperspektiven aufgefordert, das Thema Unternehmenssteuern und Standortattraktivität anzugehen.

In der Beurteilung der Interpellantinnen wird ein Alleingang des Kantons St.Gallen zur Anpassung der Unternehmenssteuern keinen Sinn machen. Für Kantone mit einem besonders hohen Anteil an Statusgesellschaften könnte ein solches Vorgehen zwar angezeigt sein. Unser Kanton gehört jedoch nicht dazu.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung das Nein zur USR III im Hinblick auf die kommende Haushaltsplanung?
2. Sieht die Regierung aufgrund des USR-Neins den Bedarf nach kurzfristigen und in eigener Regie entwickelten Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts St.Gallen?
3. Welchen Einfluss hat das USR-Nein auf die Planungssicherheit bei den Finanzhaushalten von Kanton und Gemeinden unseres Kantons?
4. Mit einer neuen Vorlage ist wieder mit einem Effekt auf der Einnahmenseite zu rechnen. Sieht die Regierung mit einer neuen Unternehmenssteuervorlage eine wesentliche Abweichung in der mittelfristigen Finanzplanung des Kantons?
5. Wie sieht die Regierung die Rolle des Kantons gegenüber dem Bund bei der Erarbeitung einer neuen Vorlage zu den Unternehmenssteuern?»

20. Februar 2017

CVP-GLP-Fraktion
FDP-Fraktion
SVP-Fraktion